

Sicherung des Fachkräftebedarfs durch Nachqualifizierung

Befunde – Konzepte – Forschungsbedarf

Workshop der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

11./12. Juli 2013 in Göttingen

Call for Papers

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist durch einen ausgeprägten Mismatch gekennzeichnet. Auf der einen Seite schrumpft das verfügbare Erwerbspersonenpotenzial infolge der demographischen Entwicklung. Viele Unternehmen beklagen einen zunehmenden Mangel an Fachkräften. Gleichzeitig gibt es rund 2,2 Mio. Menschen unter 34 Jahren, die über keinen formalen beruflichen Abschluss verfügen und die deshalb einem hohen Risiko ausgesetzt sind, arbeitslos zu werden oder in prekären Beschäftigungsverhältnissen zu arbeiten.

Eine verstärkte Qualifizierung der Menschen ohne anerkannten Berufsabschluss, von jüngeren wie von älteren, könnte dazu beitragen, dauerhafte Beschäftigungsperspektiven für diese Personengruppe zu eröffnen. Dazu reicht eine verstärkte Anpassungsweiterbildung allein nicht aus. Notwendig sind ebenso andere, dem Lernverhalten Rechnung tragende Lernformen, der Erwerb anerkannter beruflicher Abschlüsse, mindestens aber von anerkannten und anrechnungsfähigen Teilqualifikationen sowie die Anerkennung der durch zum Teil langjährige Berufstätigkeit erworbenen Kompetenzen.

Die AG BFN plant einen Workshop, auf dem Forschungsergebnisse wie auch Ergebnisse aus wissenschaftlich reflektierten Praxisprojekten vorgestellt und diskutiert werden. Vier Themenfelder stehen dabei im Mittelpunkt:

- 1) *Weiterbildungsbeteiligung gering Qualifizierter:* Im Fokus stehen die Gründe für die geringe Teilnahme an formalisierter Weiterbildung sowie Instrumente und Maßnahmen (einschließlich Qualifizierungsstarifverträgen) zur Erhöhung der Teilnahmequoten.
- 2) *Anerkennung informell oder non-formal erworbener Kompetenzen:* Formal gering Qualifizierte verfügen aufgrund einer unter Umständen langjährigen Arbeitserfahrung über Kompetenzen, die entweder den Zugang zu Expertenprüfungen oder eine Teilanerkennung ermöglichen.
- 3) *Nachholen beruflicher Abschlüsse:* Es geht um die Identifikation von Bedarfen, von Wirkungen und Erfolgsbedingungen. Relevant sind ebenso Evaluationen von beruflichen Maßnahmen oder Programmen zur Nachqualifizierung (z.B. Quali-KUG, WeGebAU, IFlaS, „Perspektive Berufsabschluss“).
- 4) *Organisation des Lernens:* Formal gering Qualifizierte sind durch ein seminaristisch organisiertes Lernen häufig überfordert. Sie brauchen andere Formen der Lernorganisation bzw. didaktische Formate, die ihrem Lernverhalten besser Rechnung tragen.

Interessenten, die sich an diesem AG BFN-Workshop mit einem Vortrag beteiligen möchten, werden gebeten, ein kurzes Exposé (Umfang maximal 2.500 Zeichen) einzureichen. Bei Beiträgen aus laufenden Projekten sollten mindestens Zwischenergebnisse zugrunde liegen. Die Exposés werden bis zum 29. Mai 2013 per E-Mail an Prof. Dr. Martin Baethge (martin.baethge@sofi.uni-goettingen.de) und an Prof. Dr. Eckart Severing (agbfn@f-bb.de) erbeten.

Die eingegangenen Exposés werden einem Auswahlverfahren durch die AG BFN unterzogen. Über das Ergebnis werden die Autorinnen und Autoren rechtzeitig informiert. Die Vorträge mit anschließender Diskussion sollen eine Dauer von 20 min. nicht überschreiten und bis zum 08. Juli 2013 als Präsentation (Datei) mit max. 10 Folien eingereicht werden. Exposés und Präsentationen werden im Vorfeld auf der Homepage der AG BFN der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Veranstaltung ist die Erstellung einer Publikation vorgesehen. Bis zum 02. September 2013 eingereichte Beiträge werden einem Review-Verfahren unterzogen und in der Schriftenreihe der AG BFN veröffentlicht.

Weitere Informationen über die AG BFN finden Sie unter: <http://www.agbfn.de>

Kriterien für die Auswahl der Beiträge und der Reviews sind:

- **Berücksichtigung der Befundlage und des theoretischen Kontextes:**
Ist der Forschungsstand berücksichtigt? Sind die Fragestellungen klar definiert? Ist die Argumentation nachvollziehbar?
- **Relevanz für die Forschung, Prüfungspraxis und deren Fortentwicklung:**
Ist der Beitrag neu bzw. liefert er innovative Erfahrungen? Wie trägt er zur Weiterentwicklung von Theorie und Praxis bei?
- **Erfüllung (fach-)wissenschaftlicher Standards:**
Handelt es sich um eine Studie in Vorbereitung oder ist sie bereits realisiert? Sind alle erforderlichen Informationen vorhanden? Sind Untersuchungsdesign, Methoden und statistische Prozesse angemessen? Sind Ergebnis, Diskussion und Folgerungen nachvollziehbar?